SCHULNACHRICHTEN.

I. DIE ALLGEMEINE LEHRVERFASSUNG.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden bestimmte Stundenzahl.

	VI		V		IV		U III		O III		U II		O II		U I		O I		Summe
	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	
Religionslehre: katholische	3	3	2	2	2	2	2		2		2		2		2		2		26
Religionslehre: evangelische	3		2		2		2				2				2				13
Deutsch und Geschichtserzählungen	3/1	4	3/1	4	2/1	3	2/1	3	3	3	2	2	2	2	3	3	3	3	52
Latein	8	8	8	8	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	130
Griechisch	—	—	—	—	—	—	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	72
Französisch	—	—	—	—	4	4	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2	38
Geschichte und Erdkunde	2	2	4	4	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	56
Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4	68
Naturgeschichte	2		2		2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	16
Physik	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Schreiben	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
Zeichnen	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	16

Anmerkung: 1. Aufserdem für freiwillige Teilnehmer Unterricht im Hebräischen und Englischen für Sekunda und Prima in je 2 wöchentlichen Stunden, ferner im Zeichnen für die Klassen Sekunda und Prima in 2 wöchentlichen Stunden.

2. Über Gesang und Turnen siehe C (Technischer Unterricht).

Vorschule.

	I.	II.	III.	Summe
Religionslehre: katholische	3	3	1	7
Religionslehre: evangelische	3	3	1	7
Deutsch	9	7	10	26
Rechnen	5	5	5	15
Schreiben	3	3	3	9
Turnen	1	1	1	3
Gesang	1	1	1	3

2. A. Übersicht über die Verteilung der Lehrstunden im Schuljahre Sommer 1899.

Nr.	Namen der Lehrer	Ordinar. in	O I A	O I B	U I A	U I B	O II A	O II B	U II A	U II B
1	Dr. **Contzen**, Direktor.		3 Gesch.	6 Griech.						
2	Prof. Dr. **Priem**, Oberlehrer.	O I A	7 Lat. 6 Griech.							
3	Prof. Dr. **Fisch**, Oberlehrer.	O I B		7 Latein						6 Griech.
4	Prof. Dr. **Luthe**, Oberlehrer.	O II B						7 Latein 6 Griech.		
5	Prof. Dr. **Schmitz**, Oberlehrer.	U I B				7 Latein 6 Griech.				3 Deutsch
6	Prof. Dr. **Stein**, Oberlehrer.	U III B			2 Franz.			3 Deutsch 2 Franz.		
7	**Neuber**, Oberlehrer.	O II A	2 ev. Religion				7 Latein 6 Griech. 3 Deutsch			
8	**Fuchtjohann** [1], Oberlehrer.		Beurlaubt.							
9	**Schulte**, Oberlehrer.						4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik		
10	**Feldmann**, Oberlehrer.	U III A								
11	Dr. **Kiel**, Oberlehrer.				4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik				
12	**Machens**, Oberlehrer.	O III B	2 Franz.			2 Franz.	2 Franz.	2 Englisch		3 Franz.
13	**Schneider**, Oberlehrer.	IV B				3 Deutsch		2 ev. Religion		
14	**Borgaß** [2], Oberlehrer.		Beurlaubt.							
15	**Besriger**, Oberlehrer.		4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik						
16	Dr. **Schunck**, Oberlehrer.	U II A	3 Deutsch		3 Turnen				7 Latein 6 Griech. 3 Gesch. u. Erdk.	
17	Dr. phil. u. theol. **Rauschen**, Oberlehrer.	U II B	2 Religion				2 Religion			7 Latein 2 Gesch.
18	Dr. **Becker**, Oberlehrer.				2 Religion	2 Hebr.	2 Hebräisch		2 Religion	
19	Dr. **Siebourg**, Oberlehrer.	U I A			3 Deutsch 7 Latein 6 Griech.					
20	Dr. **Holzhausen**, Oberlehrer.	O III A	2 Englisch	2 Franz.					3 Franz.	
21	Dr. **Wisbaum**, Oberlehrer.	V B			2 Englisch		3 Turnen		3 Turnen	
22	**Schulteis**, Oberlehrer.	IV A				3 Gesch.		3 Gesch.		
23	Dr. **Eschbach**, Oberlehrer.	V A		3 Deutsch 3 Gesch.	3 Gesch.					
24	**Merklinghaus**, Wissensch. Hülfslehrer.	VI B					3 Gesch.			1 Erdk.
25	**Kösters**, Wissenschaftl. Hülfslehrer.	VI A							3 Deutsch	
26	**Kiefer**, Wissenschaftl. Hülfslehrer.								4 Math. 2 Physik	
27	**Ruckdeschel**, Probekandidat.									4 Math. 2 Physik
28	Dr. **Krüger** [3].									
29	**Kerp**, Techn. Lehrer.		2 freiwilliges Zeichnen							
30	**Hörning**, Vorschullehrer.	V. I u. II								
31	**Averbeck**, Vorschullehrer.	V. III								
32	Dr. **Cohn**, Rabbiner.				1 Religion		1 Religion			

1) Vertreten durch den wiss. Hülfslehrer Kiefer. 2) Vertreten durch den wiss. Hülfslehrer Kösters.
3) Vertritt Prof. Dr. Luthe für den griechischen Unterricht in O III B.

O III A	O III B	U III A	U III B	IV A	IV B	V A	V B	VI A	VI B	Zahl der Stunden.	Vorschule. I u. II	Vorschule. III.
										9		
6 Griech.										19		
			6 Griech.							19		
					2 Gesch. 2 Erdkunde					13		
		3 Franz.	7 Latein 3 Franz.							20		
2 ev. Religion										20		
	3 Math. 2 Naturg.			4 Math. 2 Naturg.					•	23		
7 Latein		7 Latein 6 Griech. 2 Deutsch								22		
4 Math. 2 Naturg.					4 Math. 2 Naturg.					23		
	7 Latein 3 Franz.									21		
					7 Latein 3 Deutsch		2 ev. Religion		3 ev. Religion	22		
				2 ev. Religion								
			2 Naturg.				4 Rechnen 2 Naturg.		2 Naturg.	22		
										22		
2 Religion					2 Religion		2 Religion		3 Religion	22		
		2 Religion		2 Religion		2 Religion		3 Religion		17	1 kath. Rel.	
			2 Gesch. 1 Erdkunde				2 Erdkunde			21		
2 Deutsch 3 Franz. 2 Gesch.				4 Franz.	4 Franz.					22		
		2 Gesch. 1 Erdkunde					6 Latein 2 Deutsch			22		
			2 Deutsch	2St. Latein 3 Deutsch 2 Gesch. 2 Erdkunde						22		
						8 Latein 5 Deutsch 2 Erdkunde				22		
1 Erdkunde	2 Deutsch							2 Erdkunde	6 Latein 4 Deutsch 2 Erdkunde	23		
	2 Gesch. 2 Erdkunde	3 Turnen						6 Latein 4 Deutsch		21		
3 Turnen			3 Math.	3 Turnen		4 Rechnen 2 Naturg.				21		
		3 Math. 2 Naturg.				3 Turnen		4 Rechnen 2 Naturg.	4 Rechnen	24		
	6 Griech.									6		
2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	3 Turnen 2 Gesang		27		
2 Chorgesang. Die 2 Stunden Chorgesang erteilt Herr Lehrer Weck.						2 Gesang						
								2 Schreiben		25	3 ev. Rel. 14 Deutsch 6 Rechnen 1 Gesang 1 Turnen	1 ev. Rel.
						2 Schreiben	2 Schreiben		2 Schreiben	26	2 kath. Rel.	3 kath. Rel. 10 Deutsch 5 Rechnen 1 Gesang 1 Turnen
2 Religion				1 Religion		2 Religion						

B. Übersicht über die Verteilung der Lehrstunden im Schuljahre Winterhalbjahr 1900.

Nr.	Namen der Lehrer	Ordinar. in	O I A	O I B	U I A	U I B	O II A	O II B	U II A	U II B	O III A	O III B	U III A	U III B	IV A	IV B	V A	V B	VI A	VI B	Zahl der Stunden	Vorschule I. u. II	Vorschule III.
1	Dr. **Contzen**, Direktor.		3 Gesch.	6 Griech.																	9		
2	Prof. Dr. **Priem**, Oberlehrer.	O I A	7 Latein 6 Griech.								6 Griech.										19		
3	Prof. Dr. **Fisch**, Oberlehrer.	O I B		7 Latein.						6 Griech.				6 Griech.							19		
4	Prof. Dr. **Luthe**, Oberlehrer.	O II B						7 Latein 6 Griech.				6 Griech.				3 Gesch. 2 Erdkunde					20		
5	Prof. Dr. **Schmitz**, Oberlehrer.	U I B				7 Latein 6 Griech.				3 Deutsch			3 Franz.	7 Latein 2 Franz.							20		
6	Prof. Dr. **Stein**, Oberlehrer.	U IIIB			2 Franz.			2 Franz. 2 Deutsch													20		
7	**Neuber**, Oberlehrer.	O II A	2 ev. Religion				7 Latein 6 Griech. 5 Deutsch														21		
8	**Füchtjohann**, Oberlehrer. „								4 Math. 2 Physik			3 Turnen		3 Math.	3 Turnen		4 Rechnen 2 Naturg.				23		
9	**Schulte**, Oberlehrer.						4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik				3 Math. 2 Physik	7 Latein 6 Gesch. 2 Deutsch		4 Math. 3 Naturg.						22		
10	**Feldmann**, Oberlehrer.	U IIIA									7 Latein										22		
11	Dr. **Kiel**, Oberlehrer.				4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik					3 Math. 2 Physik					4 Math. 2 Naturg.					23		
12	**Machens**, Oberlehrer.	O III B	3 Franz.			2 Franz.	2 Franz.	2 Englisch		3 Franz.		7 Latein 3 Franz.									21		
13	**Schneider**, Oberlehrer.	IV B				3 Deutsch	2 ev. Religion									7 Latein 3 Deutsch	2 Religion		3 Religion		22		
14	**Borgass**, Oberlehrer.	VI A							3 Deutsch			2 Gesch. 1 Erdkunde	3 Turnen		2 Religion				4 Deutsch 8 Latein		21		
15	**Beuriger**, Oberlehrer.		4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik										2 Naturg.				4 Rechnen 2 Naturg.		2 Naturg.	22		
16	Dr. **Schunck**, Oberlehrer.	U II A	3 Deutsch 3 Turnen						7 Latein 6 Griech. 3 Gesch. u. Erdk.												23		
17	Dr. phil. u. theol. **Rauschen**, Oberlehrer.	U II B	2 Religion				2 Religion			7 Latein 2 Gesch.						2 Religion		2 Religion	3 Religion		22		
18	Dr. **Becker**, Oberlehrer.		2 Hebräisch		2 Religion				2 Religion				3 Religion		2 Religion		2 Religion		3 Religion		17	1 h. Relig.	
19	Dr. **Siebourg**, Oberlehrer.	U I A			7 Latein 6 Griech 3 Deutsch									7 Gesch. 3 Erdkunde				2 Erdkunde			21		
20	Dr. **Holzhausen**, Oberlehrer [1].	O III A	2 Franz. 2 Englisch						3 Franz.		2 Deutsch 3 Franz. 2 Gesch.				4 Franz.	4 Franz.					22		
21	Dr. **Wisbaum**, Oberlehrer.	V B			2 Englisch		3 Turnen		3 Turnen				2 Gesch. 1 Erdkunde					6 Latein 3 Deutsch			22		
22	**Schulteis**, Oberlehrer.	IV A				3 Gesch.		3 Gesch.						2 Deutsch	7 Latein 3 Deutsch 2 Gesch. 2 Erdkunde						22		
23	Dr. **Eschbach**, Oberlehrer.	V A		3 Deutsch 3 Gesch.	3 Gesch.												3 Deutsch 6 Latein 2 Erdkunde				22		
24	**Merklinghaus**, Wissensch. Hülfslehrer.	VI B					3 Gesch.			3 Erdkunde	1 Erdkunde	2 Deutsch							2 Erdkunde	4 Deutsch 6 Latein 2 Erdkunde	23		
25	**Kiefer**, Wissenschaftl. Hülfslehrer.									4 Math. 2 Physik			3 Math. 2 Naturg.				3 Turnen		4 Rechnen 2 Naturg.	4 Rechnen	24		
26	**Kerp**, Technischer Lehrer [2].		2 Stunden freiwilliger Zeichnen								2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Gesang	2 Zeichnen 2 Gesang	2 Gesang	3 Turnen	25		
27	**Hörning**, Vorschullehrer.	V, I u. II																	2 Schreiben		25	3 ev. Relig. 12 Deutsch 5 Rechnen 1 Turnen 1 Gesang	
28	**Averbeck**, Vorschullehrer.	V. III.															2 Schreiben	2 Schreiben		2 Schreiben	26	2 h. Relig.	1 k. Relig. 10 Deutsch 5 Rechnen 1 Turnen 1 Gesang
29	Dr. **Cohn**, Rabbiner.		1 Stunde Religion				1 Stunde Religion				2 Stunden Religion				1 Stunde Religion im S. I. im W. I		2 Stunden Religion				7		

1) Von Neujahr bis zum Schluss des Schuljahres vertreten durch die Seminarkandidaten Deiters (Geschichte), Dr. Ottendorff (Deutsch), Steinmeister (Französisch und Englisch).
2) Von November 1899 bis zum Schluss des Schuljahres vertreten durch den Schulamtskandidaten Keldenich.

3. Lehrbericht.

Oberprima

(in zwei Abteilungen).

Ordinarien: Oberlehrer Prof. Dr. Priem und Oberlehrer Prof. Dr. Fisch.

1. **Religionslehre:** 2 St. a. Katholische: Die allgemeine Sittenlehre und ausgewählte Abschnitte aus der besonderen Sittenlehre. Erweiterung der Lehre von Gott und vom Menschen nach apologetischen Gesichtspunkten. Rauschen.

b. Evangelische: Erklärung neutestamentlicher Schriften: 1. Corintherbrief, Jakobusbrief, 1. Brief Petri, 1. Brief des Johannes, Römerbrief (alle mit Auswahl). — Erklärung der Conf. Augustana. — Auf Grund dieser Lektüre Glaubens- und Sittenlehre. Gelegentliche Wiederholungen. Neuber.

2. **Deutsch:** 3 St. Lebensbilder Goethes und Schillers und ihrer wichtigsten Zeitgenossen, sowie bedeutenderer neuerer Dichter. Gelesen wurden Goethes Iphigenie, Shakespeares Julius Caesar und Abschnitte aus Lessings Hamburgischer Dramaturgie. Dispositionsübungen, Vorträge und Aufsätze. Schunck und Eschbach.

Aufgaben für die Aufsätze: a. in OIA: 1. Drei Blicke thu' zu deinem Glück: Schau aufwärts, vorwärts, schau zurück! 2. Hektors Abschied bei Homer und bei Schiller. 3. Wie wird die Lichtgestalt der Iphigenie durch Schatten an den andern Personen des Dramas gehoben? (Klassenaufsatz). 4. Welche Segnungen, welche Gefahren bringt einem Volke ein langer Friede? 5. Charakteristik des Brutus (nach Shakesp. Caesar). 6. Dafs wir Menschen nur sind, der Gedanke beuge das Haupt dir; doch dafs Menschen wir sind, hebe dich freudig empor. 7. Liebe dein Vaterland, aber verachte nicht das Fremde.

b. in OIB: 1. Welche Widersprüche zeigen sich in dem Charakter des Tempelherrn in Lessings Drama: „Nathan der Weise?" 2. Ein jeder giebt den Wert sich selbst. 3. Der Gegensatz der alten und neuen Gottesidee in Göthes Iphigenie und seine Bedeutung für die Handlung. 4. Wie ändert sich im Verlauf des Dramas das Verhältnis zwischen Thoas und Iphigenie? (Klassenaufsatz). 5. Wie bewahrheiten sich in Schillers „Wallenstein" die Worte Buttlers: „Wo viel Freiheit, ist viel Irrtum; doch sicher ist der schmale Weg der Pflicht"? 6. Worin gleichen sich, worin unterscheiden sich Brutus und Kassius in Shakespeares „Julius Caesar"? 7. Welche heilsamen Folgen hatte das Unglück des Jahres 1806 für den preufsischen Staat? (Klassenaufsatz).

Als Aufgaben für die Reifeprüfung waren gestellt: a. Herbst 1899: In wiefern wird durch Goethes Iphigenie die Macht der Wahrheit verherrlicht?

b. Ostern 1900: Welchen Anteil hat Pylades an der Entwicklung der Handlung in Göthes Iphigenie?

Mathematische Arbeiten für die Reifeprüfung: a. Herbst 1899: 1. Ein Dreieck zu konstruieren, von welchem die Grundlinie, die Summe der Quadrate zweier Seiten und die Höhe auf eine Seite gegeben sind ($c, a^2+b^2=s^2, h_b$). 2. Zur Bestimmung der Höhe CD des Turmes der neuen evangelischen Kirche ist im Hofgarten eine Standlinie $AB = 40$ m abgemessen. Ferner ist $\sphericalangle CAD=\delta=40^0 36' 5''$, $\sphericalangle CAB=\alpha=82^0 25' 45''$ und $\sphericalangle CBA=\beta=67^0 30'$ bestimmt. Wie hoch ist der Turm? 3. Von einer Kugel von Radius r soll ein Segment so abgeschnitten werden, dafs das Volumen des Segmentes doppelt so grofs als das Volumen einer Kugel ist, welche die Höhe des Segmentes zum Radius hat. Wie grofs ist die Höhe und das Volumen des Segmentes? 4. Ein Beamter, 32 Jahre alt, schliefst eine Versicherung ab, sodafs er nach 25 Jahren eine Jahresrente von 1500 Mk. 12 Jahre hindurch erhält. Wie hoch ist die jährliche Prämie, der Zinsfufs zu 4 % angenommen?

b. Ostern 1900: 1. Einer Kugel von Radius r ist ein Kegel so eingeschrieben, dafs die Summe der Volumina des geraden Kegels und des über seiner Grundfläche stehenden Segmentes gleich $\frac{1}{2}\frac{6}{5}$ des Kugelvolumens ist. Höhe, Grundkreisradius und Volumen des Kegels und des Segmentes zu berechnen. 2. Ein Dreieck zu berechnen aus der Grundlinie, der Summe der 2 Seiten und dem Winkel in der Spitze ($c=21$, $a+b=38$, $\gamma=75^0 45'$). 3. Ein Dreieck zu konstruieren aus dem Produkte zweier Seiten $ab=m^2$, der Mitteltransversalen m_c und dem Radius des umgeschriebenen Kreises r. 4. Jemand zahlt eine Summe von 10000 M. bei einer Beamtenversicherungsanstalt, um 13 Jahre hindurch eine Rente zu erhalten und zwar die erste nach Ablauf eines Jahres. Wie hoch ist die Rente, wenn der Zinsfufs 4 % beträgt?

3. **Latein:** 7 St. Tac. Hist. VI mit Auswahl; Cic. pro Milone; Hor. Carm. III und IV mit Auswahl; einige Episteln. Stegreifübersetzungen und Privatlektüre aus Liv.; schriftliche Haus- und Klassenarbeiten mit grammatischen und stilistischen Wiederholungen. Die Ordinarien.

4. **Griechisch:** 6 St. Thuk. III und IV mit Auswahl; Plat. Euthyphron; Demosth. Ol. III; Soph. Antig.; Hom. Il. XIII—XXIV (Auswahl). Stegreifübersetzungen aus Xen. Agesilaus. Schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen. Priem und der Direktor.

5. **Französisch:** 2 St. Molière, Les Femmes Savantes. — Taine, Napoléon Bonaparte. Grammatische Wiederholungen und Sprachübungen. Schriftliche Übersetzungen aus dem Französischen und freie französische Ausarbeitungen. Machens und Holzhausen (zuletzt Stein).

6. **Englisch:** 2 St. Sheridan: The rivals; Southey: Life of Nelson. Sprachübungen und grammatische Wiederholungen. Holzhausen (zuletzt Steinmeister).

7. **Geschichte:** 3 St. Deutsche und preufsische Geschichte vom westfälischen Frieden bis zur Gegenwart. Belehrungen über die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung des deutschen Volkes. Der Direktor und Eschbach.

8. **Mathematik:** 4 St. Wiederholung und Erweiterung der Planimetrie; Algebra; ebene und sphärische Trigonometrie; gerade Linie und Kegelschnitte. Beuriger.

9. **Physik:** 2 St. Allgemeine Geographie, theoretische Optik, Lehre von der Elektricität und dem Magnetismus. Beuriger.

Unterprima

(in zwei Abteilungen).

Ordinarien: Dr. Siebourg und Prof. Dr. Schmitz.

1. **Religionslehre:** 2 St. a. Katholische: Die Lehre von der Gnade, von den hl. Sakramenten und von der Vollendung. Ausgewählte Abschnitte aus der mittleren und neueren Kirchengeschichte. Becker.

b. Evangelische, mit Oberprima vereinigt. Vgl. daselbst. Neuber.

2. **Deutsch:** 3 St. Einführung in die neuere deutsche Litteratur bis zum Ende des 18. Jahrhunderts. Lebensbilder Klopstocks und Wielands, Lessings und Herders, sowie ihrer wichtigsten Zeitgenossen mit Lesen von Proben. Gelesen wurden aufserdem Schillers Wallenstein und Lessings Laokoon, als Hauslektüre Shakespeares Macbeth, Lessings Emilia Galotti und Nathan. Dispositionsübungen und Erörterungen der wichtigsten logischen Begriffe. Vorträge und Aufsätze. Siebourg und Schneider.

Aufgaben für die Aufsätze: a. in U I A: 1. Gedankengang des Prologs in Schillers „Wallenstein". 2. Der Wehrstand in „Wallensteins Lager". 3. Rast ich, so rost ich. 4. Wie bewahrheitet der Sokrates der Platonischen Apologie das Wort Schillers: „Das Leben ist der Güter höchstes nicht". 5. Nil mortalibus ardui est. 6. Welche Stoffe behandelt Klopstock in seinen Oden? (Klassenaufsatz.) 7. Sieh, da entbrennen in feurigem Kampf die eifernden Kräfte; Grofses wirket ihr Streit, Gröfseres wirket ihr Bund. 8. Wie kritisiert und berichtigt Lessing die Ansicht des Grafen Caylus über Homerische Schilderung? (Klassenaufsatz.)

b. in U I B: 1. Wallensteins Soldaten. (Charakteristik nach Wallensteins Lager von Schiller.) 2. Im Kriege ist das Letzte nicht der Krieg. 3. Wie kommt es, dafs Oktavio Piccolomini an Wallenstein zum Verräter wird? 4. Entstehung und Verbreitung des deutschen Volksliedes. 5. Vergleichung der beiden Wachtmeister in Wallensteins Lager und Minna von Barnhelm. 6. Klopstock als vaterländischer Dichter. (Klassenaufsatz.) 7. Wer nicht vorwärts geht, der kommt zurück. 8. Wie kritisiert und berichtigt Lessing die Ansicht des Grafen Caylus über Homerische Schilderung? (Klassenaufsatz.)

3. **Latein**: 7 St. Cic. pro Sulla, Tac. Germ., Ann. I und II mit Auswahl, Hor. Carm. I und II mit Auswahl, einige Epoden und Satiren; einzelne Gedichte wurden auswendig gelernt. Stegreifübersetzungen aus Liv. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten verbunden mit grammatischen und stilistischen Wiederholungen. Die Ordinarien.

4. **Griechisch**: 6 St. Plat. Apol., Thuc. I und II mit Auswahl, Soph. Oedipus tyrannus, Hom. Il. I—XII mit Auswahl. Stegreifübersetzungen aus Xen. Hell. Schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen. Grammatische Wiederholungen. Die Ordinarien.

5. **Französisch**: 2 St. Racine, Britannicus; Lanfrey, Campagne de 1806/7. Wiederholungen aus der Grammatik; schriftliche Übersetzungen aus dem Französischen und freie schriftliche Arbeiten. Übungen im Sprechen. Stein und Machens.

6. **Englisch**: 2 St. Geschichtliches aus Tendering, Engl. Grammatik. Charles Dickens' The Cricket on the Hearth. Hauptregeln der Syntax. Sprechübungen. Wisbaum.

7. **Hebräisch**: vacat.

8. **Geschichte**: 3 St. Die Epoche machenden weltgeschichtlichen Ereignisse vom Tode des Augustus bis zum Ende des dreifsigjährigen Krieges. Eschbach und Schulteis.

9. **Mathematik**: 4 St. Quadratische Gleichungen mit zwei Unbekannten. Reciproke Gleichungen. Reihen. Zinseszinsrechnung. Beendigung der Trigonometrie. Stereometrie I. Teil. Konstruktionsaufgaben. Kiel.

10. **Physik**: 2 St. Mechanik, Wellenlehre, Akustik. Kiel.

Obersekunda

(in zwei Abteilungen).

Ordinarien: Oberlehrer Neuber und Oberlehrer Prof. Dr. Luthe.

1. **Religionslehre**: 2 St. a. Katholische: Die Lehre von Gott, von der Schöpfung und Erlösung. Kirchengeschichte I. Teil. Rauschen.

b. Evangelische: Erklärung der Apostelgeschichte und ausgewählter Abschnitte

aus neutestamentlichen Briefen. Überblick über die Ausbreitung des Christentums unter den alten Völkern und den Deutschen. Wiederholungen. Schneider.

2. **Deutsch**: 3 St. Einführung in das Nibelungenlied und Ausblicke auf die höfische Epik und Lyrik. Aufserdem wurden gelesen Lessings Minna von Barnhelm und Schillers Maria Stuart, sowie prosaische Stücke aus dem Lesebuche. Dispositionsübungen. Vorträge und Aufsätze. Neuber und Stein.

Aufgaben für die Aufsätze: a. in OIIA: 1 Der Kyklope Polyphem bei Homer das Urbild eines rohen und ungeschlachten Riesen. 2. Wie gelingt es den Mannen Hettels, das Herz des „wilden" Hagen zu gewinnen? 3. Schillers Gedicht „Das Eleusische Fest". Gedankeninhalt und seine dichterische Einkleidung. 4. Gudrun und Dorothea. Eine Vergleichung. 5. Welche sich der Vollstreckung des Todesurteils hindernd entgegenstellenden Kräfte lernen wir gleich im ersten Akte der „Maria Stuart" kennen? 6. Klassenaufsatz: a. Wodurch wird Siegfrieds Tod herbeigeführt? b. Wodurch weifs das Nibelungenlied die Vorstellung von der überlegenen Kraft Siegfrieds zu erwecken? 7. Was ist Begeisterung? 8. Klassenaufsatz. 9. Wie sühnt Johanna ihre Schuld? 10. Wie sorgte Friedrich der Grofse nach dem siebenjährigen Kriege für die Wohlfahrt seines Landes? (Abschlufsarbeit.)

b. in OIIB: 1. Tellheims Verhältnis zu seinen militärischen Vorgesetzten. 2. Kreislauf des Wassers im Haushalte der Natur. 3. Wettstreit des Edelmuts zwischen Tellheim und Werner. 4. Warum konnte Maria Stuart den von Elisabeth eingesetzten Gerichtshof als zuständig nicht anerkennen? 5. Warum mufs uns nach dem dritten Aufzuge in Schillers Maria Stuart der Untergang der Königin als gewifs erscheinen? 6. Mortimers Entwicklungsgang. (Klassenarbeit.) 7. Was führt die Menschen in die Fremde? 8. Klassenaufsatz. 9. Was erfahren wir aus dem Monologe Johannas beim Abschiede von der Heimat über ihr bisheriges und zukünftiges Schicksal? 10. Wie sorgte Friedrich der Grofse nach dem siebenjährigen Kriege für die Wohlfahrt seines Landes? (Abschlufsarbeit.)

3. **Latein**: 7 St. Liv. XXI und XXII, Cicero Philipp. II, Verg. Aen. VI—XII mit Auswahl; einzelne Stellen wurden auswendig gelernt. Stegreifübersetzungen. Stilistische Belehrungen und grammatische Wiederholungen. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. Die Ordinarien.

4. **Griechisch**: 6 St. Herodot VII—IX, Xenophon Memor. I—II, Hom. XII—XXIV mit Auswahl; einzelne Stellen wurden auswendig gelernt. Stegreifübersetzungen. Syntax des Verbums nebst Wiederholung der Lehraufgabe der U II. Schriftliche Klassenarbeiten. Die Ordinarien.

5. **Französisch**: 2 St. Barrau, Scènes de la révolution française. Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte. Sprechübungen. Grammatische Wiederholungen. Schriftliche Übersetzungen aus dem Französischen und freie schriftliche Arbeiten. Machens und Stein.

6. **Englisch**: 2 St. Tendering, Lesebuch, vorbereitende Kurse 1 und 2 und Lesestücke 1—8 (mit Auswahl) nebst der sich anschliefsenden Formenlehre und den Übungsstücken. Sprechübungen im Anschlufs an die Lektüre und die Stücke 1—6 des Anhangs. Machens.

7. **Hebräisch**: 2 St. Die Lehre vom Nomen und den Suffixen. Das regelmäfsige Verbum; die wichtigsten Klassen des unregelmäfsigen Verbums. Übersetzungen aus dem Übungsbuch; Vocabellernen. Genesis cap. I—III. Becker.

8. **Geschichte**: 3 St. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr. Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. Merklinghaus und Schulteis.

9. **Mathematik**: 4 St. Quadratische Gleichungen mit einer und mehreren Un-

bekannten. Arithmetische und geometrische Reihen. Wiederholung und Abschlufs der Proportionslehre. Harmonische Punkte und Strahlen. Konstruktionsaufgaben. Schriftliche Arbeiten. Schulte.

10. **Physik**: 2 St. Die Lehre vom Licht mit Ausschlufs der Aethertheorie und die Lehre von der Wärme mit Ausschlufs der mechanischen Wärmetheorie. Wiederholung der chemischen und mineralogischen Grundbegriffe. Schulte.

Untersekunda
(in zwei Abteilungen).

Ordinarien: Oberlehrer Dr. Schunck und Oberlehrer Dr. Rauschen.

1. **Religionslehre**: 2 St. a) Katholische: Die Lehre von der Religion, von der Offenbarung und den Offenbarungsstufen. Die Lehre von der Kirche, den Quellen des katholischen Glaubens und der Glaubensregel. Nach Drehers Lehrbuch. Becker.

b) Evangelische: Mit Obersekunda vereinigt. Schneider.

2. **Deutsch**: 3 St. Erklärung von Goethes Hermann und Dorothea und Schillers Jungfrau von Orleans. Die Dichter der Befreiungskriege und Prosastücke aus dem Lesebuche. Dispositionsübungen, Vorträge und Aufsätze. Im Sommer Hester und Koesters, im Winter Borgafs; Schmitz.

Aufgaben zu den Aufsätzen: a. in U II A: 1. Was nimmt uns für den Ritter in Schillers „Kampf mit dem Drachen" ein? 2. Wie wird Hermann von seinem Vater, wie von seiner Mutter beurteilt? 3. Der Abend eines Wandertages. (Probeaufsatz.) 4. Gang der Handlung des letzten Gesanges von Goethes „Hermann und Dorothea". 5. Not entwickelt Kraft. 6. Welcher Zwiespalt zeigt sich in dem Wesen der Johanna bei ihrer Begegnung mit Montgomery? (Probeaufsatz.) 7. Vis consilii expers mole ruit sua, nachgewiesen am Schicksal des Polyphem. 8. Wie sühnt Johanna ihre Schuld?

b. in U II B: 1. Welche Umstände erleichterten Cäsar die Eroberung Galliens? 2. Der Lenz und seine Gäste. 3. Der Marktplatz des Städtchens in „Hermann und Dorothea". 4. Der Kaufmann in „Hermann und Dorothea". (Probeaufsatz.) 5. Welche Folgen hatte Cyrus des Jüngern Tod für die Griechen? 6. Welche Charakterzüge zeigt Odysseus in seinem Abenteuer mit dem Cyklopen? 7. Die Lage Frankreichs beim Auftreten der Jungfrau von Orleans. (Probeaufsatz.) 8. Was erfahren wir aus dem Monologe Johannas beim Abschied von der Heimat über die Heldin?

3. **Latein**: 7 St. Cicero pro Roscio Amerino und In Catilinam I. Livius II mit Auswahl. Vergil I—VI mit Auswahl. Wiederholung und Erweiterung der Syntax. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. Schunck und Rauschen.

4. **Griechisch**: 6. St. Xenophon, Anab. II—III; Hellenica nach Büngers Auswahl. Homer, Odyssee I—XII mit Auswahl. Einzelne Stellen wurden auswendig gelernt. Die wichtigeren Regeln aus der Syntax des Nomens und Verbums. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. Schunck und Fisch.

5. **Französisch**: 3 St. Ausgewählte Lesestücke mit besonderer Berücksichtigung der französischen Geschichte nach Kühn, Lesebuch, Mittel- und Oberstufe. Übungen im Sprechen. Moduslehre, Infinitiv und Participia. Syntax des Artikels, der Adverbia und der Pronomina; Rektion der Verba. Schriftliche Haus- und Klassenrabeiten. Holzhausen, zuletzt Steinmeister; Machens.

6. **Geschichte und Erdkunde**: a) Geschichte: 2 St. Preufsische Geschichte

vom Regierungsantritte Friedrichs des Grofsen bis zur Gegenwart. Schunck und Rauschen.

b) Erdkunde: 1 St. Wiederholung der Erdkunde der aufserdeutschen Länder Europas. Schunck und Merklinghaus.

7. **Mathematik**: 4 St. Gleichungen einschliefslich einfacher quadratischer mit einer Unbekannten, Potenzen, Wurzeln, Logarithmen; Proportionen am rechtwinkligen Dreiecke und am Kreise; Berechnung geradliniger Figuren sowie des Kreisinhaltes wie -umfanges. Ebene Trigonometrie: Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke. Die einfachen Körper mit Berechnung von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalt. Kiefer, seit Herbst Füchtjohann; Ruckdeschel, seit Herbst Kiefer.

8. **Physik**: 2 St. Die wichtigsten chemischen Erscheinungen nebst Besprechung einzelner besonders wichtiger Mineralien und der einfachsten Krystallformen. Magnetismus und Electricität. Einzelne Abschnitte aus der Akustik und Optik. Kiefer, seit Herbst Füchtjohann; Ruckdeschel, seit Herbst Kiefer.

Obertertia

(in zwei Abteilungen).

Ordinarien: Oberlehrer Dr. Holzhausen und Oberlehrer Machens.

1. **Religionslehre**: 2 St. a. Katholische: Die Lehre von der Gnade und den hl. Sakramenten mit besonderer Berücksichtigung der Liturgie. Das Kirchenjahr; Erklärung und Einprägung lateinischer Hymnen. Rauschen.

b. Evangelische: Das Reich Gottes im Neuen Testament: Lesung entsprechender biblischer Abschnitte, namentlich auch der Bergpredigt und der Gleichnisse. Erklärung des Evangeliums nach Marcus. — Luthers Person und Werk und einiges aus dem Gebiete der inneren Mission im Anschlufs an die in der Gemeinde gefeierten Erinnerungstage und den sonstigen Unterricht. Befestigung und Erweiterung der Spruch-, Psalm- und Liederkenntnis wie auch der erworbenen Kenntnis des Katechismus. Neuber.

2. **Deutsch**: 2 St. Lesen und Erklären von Musterstücken aus dem Lesebuche von Buschmann. Schillers Lied von der Glocke und Wilhelm Tell. Vortrag von Gedichten. Belehrungen aus der Poesie und Rhetorik im Anschlufs an die Lektüre. Grammatische Wiederholungen. Aufsätze. Holzhausen und Merklinghaus.

3. **Latein**: 7 St. Caes. bell. Gall. I 30—54 und V—VII mit Auswahl; Ovid. Met., nach der Auswahl von Bone. Wiederholung der Tempus- und Moduslehre, Abschlufs der Verbalsyntax. Mündliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. Feldmann und Machens.

4. **Griechisch**: 6 St. Die Verba in $\mu\iota$ und die wichtigsten unregelmäfsigen Verba. Wiederholung und Ergänzung der übrigen Formenlehre. Hauptregeln der Syntax im Anschlufs an die Lektüre. Mündliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. Xenoph. Anab. I. Priem und Luthe.

5. **Französisch**: 3 St. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Die syntaktischen Hauptgesetze über die Wortstellung, den Gebrauch der Hilfsverben avoir und être, die Rektion des Verbums und die Tempora. Übungen im Sprechen. Mündliche

Übersetzungen aus dem Lesebuche. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. Holzhausen, zuletzt Steinmeister und Machens.

6. **Geschichte und Erdkunde**: a. Geschichte: 2 St. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grofsen, insbesondere brandenburgisch-preufsische Geschichte. Holzhausen und Borgafs.

b. Erdkunde: 1 St. Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands. Erdkunde der deutschen Kolonien. Kartenskizzen. Merklinghaus und Borgafs.

7. **Mathematik**: 3 St. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Übungen in der Bruchrechnung, Potenzen mit positiven ganzzahligen Exponenten. Das Notwendigste über Wurzelgröfsen. Der Kreislehre 2. Teil. Sätze über Flächengleichheit der Figuren. Berechnung der Fläche gradliniger Figuren. Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. Kiel und Schulte.

8. **Naturgeschichte und Physik**: 2 St. Der Mensch und dessen Organe nebst Unterweisung über die Gesundheitslehre. Mechanische Erscheinungen, das Wichtigste aus der Wärmelehre. Kiel und Schulte.

Untertertia
(in zwei Abteilungen).

Ordinarien: Oberlehrer Feldmann und Prof Dr. Stein.

1. **Religionslehre**: 2. St. a. Katholische: Die Lehre von den Geboten; Wiederholung der Geschichte des alten Testamentes. Becker.

b. Evangelische: mit Obertertia vereinigt.

2. **Deutsch**: 2 St. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus Buschmann II. Übungen im freien mündlichen Ausdruck im Anschlufs an die Lektüre. Vortrag einzelner Gedichte. Überblick über die wichtigsten grammatischen Gesetze der deutschen Sprache und gelegentliche Belehrung über die dichterischen Formen. Aufsätze. Feldmann und Schulteis.

3. **Latein**: 7 St. Caesar bell. Gall. I—IV mit Auswahl. Wiederholung der Kasuslehre; Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre; Übersetzungen aus dem Übungsbuche. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. Die Ordinarien.

4. **Griechisch**: 6 St. Die regelmässige Formenlehre bis zum verbum liquidum einschliefslich; einzelne syntaktische Übungen im Anschlufs an das Gelesene. Mündliches Übersetzen nach dem Übungsbuche. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. Feldmann und Fisch.

5. **Französisch**: 3 St. Wiederholung und Erweiterung der regelmäfsigen Konjugation und der Hülfsverben avoir und être; die reflexiven und die notwendigsten unregelmässigen Verba. Die Fürwörter. Übungen in der Lautlehre und Schrift. Sprechübungen bei der Lektüre und beim Anschauungsunterricht. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. Stein.

6. **Geschichte und Erdkunde**: 3 St. Römische Kaisergeschichte. Deutsche Geschichte von der Völkerwanderung bis zum Ausgange des Mittelalters. — Politische Erdkunde Deutschlands. Die aufsereuropäischen Erdteile mit Ausschlufs der deutschen Kolonien. Wisbaum und Siebourg.

7. **Mathematik**: 3 St. Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen, auch in Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Die Lehre vom Parallelogramm; der Kreislehre I. Teil. Ruckdeschel bezw. Kiefer und Füchtjohann.

8. **Naturgeschichte**: 2 St. Beschreibung schwieriger Pflanzenarten, Besprechung der wichtigsten ausländischen Nutzpflanzen, einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie der Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. Überblick über das Tierreich. Grundbegriffe der Tiergeographie. Ruckdeschel bezw. Kiefer und Füchtjohann.

Quarta

(in zwei Abteilungen).

Ordinarien: Oberlehrer Schulteis und Oberlehrer Schneider.

1. **Religionslehre**: 2 St. a. Katholische: Katechismus, 1. Hauptstück vom Glauben. Abschlufs der biblischen Geschichte des neuen Testamentes. Erklärung und Einprägung einiger Kirchenlieder. Becker und Rauschen.

b. Evangelische: Einteilung der hl. Schrift. Übersicht über die Geschichte des A. und N. T. Die Sakramente. Das Gebet des Herrn. Übungen im Aufschlagen von Sprüchen. Einprägung von vier Kirchenliedern. Wiederholung der Lehraufgaben von VI und V. Schneider.

2. **Deutsch**: 4. St. Lesen, Erklären und mündliches Nacherzählen von Gedichten und Prosastücken aus Buschmann I, 2. Abteilung. Auswendiglernen und Vortrag von Gedichten. Der zusammengezogene Satz und das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Rechtschreibeübungen und Aufsätze. Die Ordinarien.

3. **Latein**: 7 St. Ausgewählte Lebensbeschreibungen des Cornelius Nepos. Wiederholung der Formenlehre und das Wesentliche aus der Casuslehre, sowie einiges aus der Moduslehre. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. Die Ordinarien.

4. **Französisch**: 4 St. Übungen in der Aussprache auf lautphysiologischer Grundlage. Die Hülfsverben und die regelmässige Konjugation. Artikel, Hauptwörter, Eigenschaftswörter, Komparation, Grund- und Ordnungszahlen; Formen der mit dem Verb verbundenen persönlichen Fürwörter. Übungen im Rechtschreiben und im Sprechen, besonders in Dialogform im Anschlusse an die Lektüre und den Anschauungsunterricht. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. Holzhausen, im 3. Tertial Seminarkandidat Steinmeister.

5. a. **Geschichte**: 2 St. Übersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders d. G. und über die römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. Schulteis und Schmitz.

b. **Erdkunde**: 2 St. Physische und politische Erdkunde von Europa aufser Deutschland. Entwerfen von Kartenskizzen an der Tafel und im Hefte. Schulteis und Schmitz.

6. **Rechnen und Mathematik**: 4 St. Dezimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Die bürgerlichen Rechnungsarten. Lehre von den Geraden, Winkeln und vom Dreiecke. Zahlreiche Konstruktionen. Schulte und Kiel.

7. **Naturgeschichte**: 2 St. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und

Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. Niedere Tiere, namentlich nützliche und schädliche, sowie deren Feinde, mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. Schulte und Kiel.

Quinta

(in zwei Abteilungen).

Ordinarien: Oberlehrer Dr. Eschbach und Oberlehrer Dr. Wisbaum.

1. **Religionslehre**: 2 St. a. Katholische: Die Lehre von den Geboten nach dem Diöcesankatechismus. Die Jugendzeit und das öffentliche Wirken Jesu. Auswendiglernen deutscher Kirchenlieder. Becker und Rauschen.

b. Evangelische: Biblische Geschichte des N. T. mit Auswahl. Wiederholung der Lehraufgabe von VI. Das Glaubensbekenntnis. Ausgewählte Sprüche. Erdkunde von Palästina. Wiederholung der gelernten Kirchenlieder und Erlernung von neuen. Schneider.

2. **Deutsch**: 2 St. Lesen, Erklären und mündliches Nacherzählen von Gedichten und Prosastücken. Auswendiglernen und Vortrag von Gedichten nach dem Lesebuche. Wiederholung der grammatischen Lehraufgabe der VI. Der einfache und erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Rechtschreibe- und Interpunktionsübungen in Diktaten. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. Die Ordinarien.

3. **Latein**: 8 St. Wiederholung der Lehraufgabe der VI. Die Deponentia. Die unregelmässige Formenlehre, besonders Einprägung der unregelmässigen Verba. Einige der wichtigsten Regeln der Syntax. Übersetzungen nach dem Übungsbuche. Haus- nnd Klassenarbeiten. Die Ordinarien.

4. a. **Geschichte**: 1. St. Erzählungen aus der Sage und der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. Die Ordinarien.

b. **Erdkunde**: 2 St. Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Anleitung zum Entwerfen von Kartenskizzen an der Tafel und im Hefte. Eschbach und Siebourg.

5. **Rechnen**: 4 St. Teilbarkeit der Zahlen; die Bruchrechnung; einfache Aufgaben der Regeldetri; die deutschen Mafse, Gewichte und Münzen. Füchtjohann und Beuriger.

6. **Naturgeschichte**: 2 St. Die äufseren Organe der Blütenpflanzen im Anschlufs an die Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere, Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Grundzüge des Knochenbaus des Menschen. Füchtjohann und Beuriger.

Sexta
(in zwei Abteilungen).

Ordinarien: Kand. d. h. Schulamts Hester bis Juni, dann wiss. Hülfslehrer Kösters, seit Herbst Oberlehrer Borgafs; wiss. Hülfslehrer Merklinghaus.

1. **Religionslehre**: 3 St. a. Katholische: Wiederholung der gewöhnlichen Gebete; Vorbereitung zur hl. Beichte. Lehre vom Glauben nach dem Diöcesankatechismus; erster Teil der Geschichte des A. T. nach der neuen biblischen Geschichte für die Erzdiöcese Köln. Becker und Rauschen.

b. Evangelische: Biblische Geschichte des A. T. bis zum babylonischen Exil. Das erste Hauptstück und ausgewählte Sprüche. Vier Kirchenlieder. Schneider.

2. **Deutsch**: 3 St. Lesen und Erklären von Gedichten und Prosastücken aus dem Lesebuche. Nacherzählen von Gelesenem und Vorerzähltem. Auswendiglernen und Vortrag von Gedichten. Redeteile und Glieder des einfachen Satzes; starke und schwache Flexion. Rechtschreibeübungen in der Klasse; alle 14 Tage ein Diktat zur Reinschrift als Hausarbeit. Die Ordinarien.

3. **Latein**: 8 St. Die regelmässige Formenlehre mit Ausschluss der Deponentia. Übungen im Übersetzen nach dem Übungsbuche. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes. Schriftliche Klassen- und Hausarbeiten. Die Ordinarien.

4. a. **Geschichte**: 1 St. Lebensbilder aus der vaterländischen Sage und Geschichte. Die Ordinarien.

b. **Erdkunde**: 2 St. Die Grundbegriffe der physischen und der mathematischen Erdkunde in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Heimatkunde. Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karte. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche. Merklinghaus.

5. **Rechnen**: 4 St. Die Grundrechnungen mit ganzen Zahlen; die deutschen Mafse, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Ruckdeschel; seit Herbst Kiefer.

6. **Naturgeschichte**: 2 St. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen, im Anschlufs daran Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbaren Blütenstände und Früchte. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Ruckdeschel (seit Herbst Kiefer) und Beuriger.

Vorschule.

I. Klasse. Ordinarius: Hörning.

1. **Religionslehre**: 3 St. a. Katholische: Behandlung des kleinen Diöcesankatechismus. Beichtunterricht. 1 St. Dr. Becker. Das A. und N. T. nach der kleinen biblischen Geschichte für das Erzbistum Köln. 3 bezw. 2 St. Averbeck.

b. Evangelische: 3 St. Biblische Geschichte des A. und N. T. nach Auswahl. Einige Kirchenlieder und Sprüche. Hörning.

2. **Deutsch**: 9 St. Lesen, Besprechen, Nacherzählen und Zusammenfassen von Lesestücken und Gedichten nach dem Lesebuche von Jütting und Weber I. Teil. Diktatübungen im Anschlufs an die Hauptregeln der Rechtschreibung. Der einfache Satz. Übungen im Deklinieren und Konjugieren.

3. **Rechnen**: 5 St. Die vier Grundrechnungen im unbegrenzten Zahlenraume nach Harms 2. Heft.

4. **Schreiben**: 3 St. Deutsche und lateinische Schrift in Wörtern und Sätzen.

5. **Turnen**: 1 St. Ordnungs- und Freiübungen. Bewegungsspiele.

6. **Gesang**: 1 St. Leichte Volks- und Kinderlieder.

Im ganzen 22 wöchentliche Unterrichtsstunden.

II. Klasse. Ordinarius: Hörning.

1. **Religionslehre**: 3 St. a. Katholische: Kurze Behandlung der Lehre vom Glauben, von den Geboten und den Gnadenmitteln nach dem kleinen Diöcesankatechismus. 1 St. Dr. Becker. Biblische Geschichte des A. und N. T. nach Knecht. 3 bezw. 2 St. Averbeck.

b. Evangelische: 3 St. Durchnahme der für diese Stufe geeigneten Geschichten aus Zahns bibl. Historien. Auswendiglernen von wichtigen Stellen. Die zehn Gebote. Leichtere Sprüche und Lieder. Hörning.

2. **Deutsch**: 7 St. Lesen, Besprechen und Nacherzählen nach dem Lesebuche von Jütting und Weber, I. Teil. Auswendiglernen einzelner Gedichte. Kenntnis der Haupt-, Eigenschafts- und Zeitwörter. Rechtschreibeübungen.

3. **Rechnen**: 5 St. Die vier Rechnungsarten im Zahlenkreise von 1 bis 1000.

4. **Schreiben**: 3 St. Deutsche und lateinische Schrift.

5. **Turnen**: 1 St. Leichte Ordnungs- und Freiübungen. Bewegungsspiele.

6. **Gesang**: 1 St. Kinderlieder und leichte Volkslieder.

Im ganzen 20 wöchentliche Unterrichtsstunden.

III. Klasse. Ordinarius: Averbeck.

1. **Religionslehre**: 1 St. a. Katholische: Einige Gebete und ausgewählte Erzählungen aus dem A. und N. T. Averbeck.

b. Evangelische: 1. St. Leichtfafsliche biblische Geschichten. Einige kurze Gebete und Liederstrophen. Hörning.

2. **Deutsch**: 10 St. Lesen und Schreiben nach der Neuen Fibel von Eickelboom und Esser. 1. und 2. Teil. Anschauungsunterricht am Gegenstande und nach Bildern. Auswendiglernen leichter Gedichte.

3. **Rechnen**: 5 St. Addieren und Subtrahieren einstelliger Zahlen bis 100. Das Einmaleins.

4. **Turnen**: 1 St. Ordnungsübungen und Bewegungsspiele.

5. **Gesang**: 1 St. Vorübungen und einige Kinderlieder.

Vom schulplanmäfsigen Religionsunterricht waren 20 Schüler befreit, die den Konfirmandenunterricht besuchten.

Israelitischer Religionsunterricht.

VI.: 1. St. Biblische Geschichte von der Weltschöpfung bis zur Richterzeit. Die in den fünf Büchern Mosis enthaltenen Sittengesetze.

V.: 1 St. Biblische Geschichte von der Zeit der Richter bis zum 2. Buche der Könige. Erklärung der zehn Gebote.

IV.: 2 St. Vom zweiten Buche der Könige bis Esra. Von Gottes Eigenschaften und Werken.

UIII. und OIII.: 2 Std. Wiederholungen aus den früheren Lehraufgaben mit Hinzunahme der biblisch-geschichtlichen Ereignisse von Esra bis zu den Makkabäern. Die Fest- und die Fasttage.

UII: 1 St. Judäa unter den Herodäern und als römische Provinz. Von der Gottesverehrung in Gesinnung, Wort und That.

I: 1 St. Religionsgeschichte von Meimonides bis Mendelssohn. Die Gebote der Mäfsigkeit und Arbeitsamkeit in den „Sprüchen“ und im „Prediger“. Dr. Cohn.

Technischer Unterricht.

a. **Turnen.** Die Schüler turnten oder spielten in 8 Abteilungen wöchentlich 3 Stunden, bei günstiger Witterung auf dem Schulhofe oder auf den in der Nähe gelegenen Spielplätzen, andernfalls in der Turnhalle. Neben den Ordnungs-, Frei- und Geräteübungen wurden in den oberen und mittleren Klassen meist Fufs-, Schlag- und Tambourinball, in den unteren Klassen Lauf-, Fang- und leichtere Ballspiele gepflegt.

Im Sommer fanden Klassenausflüge und kürzere Wanderungen unter Leitung der Ordinarien und der übrigen Lehrer statt.

Unter Leitung des Oberprimaners Vofsschulte turnten im Gymnasialturnverein im Sommer 26 und im Winter 23 Schüler der oberen Klassen an 42 Tagen.

Der Gymnasial-Ruderverein unter Leitung des Oberprimaners Fritsch bestand aus 31 Mitgliedern. Vom 31. März bis zum 10. Oktober machte der Verein 193 Fahrten mit 1882 km. Im Anfang des Schuljahres baute sich der Verein ein eigenes Bootshaus und erhielt bei der Einweihung desselben von dem „Bonner Ruderverein“ einen Renndollenvierer und vom Akad. Ruderklub „Rhenus“ einen Tourendollenvierer zum Geschenk.

Der Spielverein spielte unter Führung des Unterprimaners Haase an 45 Tagen Fufs-Tambourin und Schlagball.

Der Turnunterricht wurde erteilt von den Oberlehrern Füchtjohann, Borgafs, Schunck, Dr. Wisbaum, von den Hülfslehrern Kösters und Kiefer und dem techn. Hülfslehrer Keldenich.

b. **Gesang.**

1. **Sexta**: 2 St. Kenntnis der Noten, Taktarten, Durtonarten und Intervalle; Treffübungen; Einübung ein- und zweistimmiger Lieder.

2. **Quinta**: 1 St. Kenntnis der Dur- und Molltonarten, Einübung zwei- und dreistimmiger Lieder.

Aufserdem waren Schüler aller Klassen zu einem vierstimmigen Chor vereinigt, für dessen Übungen 2 Stunden wöchentlich bestimmt waren. Es wurden teils die für die Schulfeste, teils von den katholischen Schülern, die für den Gottesdienst bestimmten Gesänge eingeübt. Bis Juli Hauptlehrer Weck, von Juli bis November Kerp, dann wieder bis Februar Hauptlehrer Weck.

c. **Zeichnen.**

1. **Quinta**: 2 St. Übung im Darstellen einfacher Blattformen nach der Natur. Anwendung der krummen und geraden Linie in einfachen Flächenornamenten.

2. **Quarta**: 2 St. Übung im Darstellen schwieriger Blattformen nach der Natur. Anwendung der krummen und geraden Linie in schwierigern Flächenornamenten.

3. **Untertertia**: 2 St. Körperzeichnen. Entwicklung der wichtigsten Gesetze der Perspektive.

4. **Obertertia**: 2 St. Belehrungen über Schattendarstellung; Schattieren nach Gypsmodellen.

5. **Zeichenunterricht für freiwillige Teilnehmer** für Schüler höherer Klassen: 2 St. Wahl des Übungsstoffes nach Wunsch der Schüler. Im Sommerhalbjahr wurde hauptsächlich Landschaftszeichnen nach der Natur auf gemeinsamen Ausflügen, im Winterhalbjahr Schattieren nach Gypsmodellen geübt. Bis Juli Kerp, von da bis zum Schlufs Schulamtskandidat Keldenich.

Verzeichnis der im Schuljahr 1899 benutzten Lehrbücher.

1. **Religionslehre**: a. Katholische: Biblische Geschichte für die katholische Volksschule; Katechismus der Erzdiöcese Köln (VI—IV). Dreher, Lehrbuch der katholischen Religion. Psallite Domino!, Kirchengesänge (VI—I).

b. Evangelische: Zahn-Giebe, Biblische Historien (VI—IV). Völcker-Strack, Biblisches Lesebuch (von IV ab). Rheinischer Katechismus (VI—V). Spruch- und Liederkanon (VI—IV). Gemeindegesangbuch (VI—I). Noack, Hülfsbuch für den Religionsunterricht.

2. **Deutsch**: Buschmann, Deutsche Sprachlehre (VI—O III). Buschmann, Deutsches Lesebuch I. II. III.

3. **Latein**: Meiring-Fisch, Grammatik für alle Klassen. Übungsbücher von Meiring-Fisch (VI—U II).

4. **Griechisch**: Kaegi, Kurzgefafste griechische Schulgrammatik. Übungsbücher von Kaegi.

5. **Französisch**: Kühn, Lesebuch I. II. Teil (U III—U II). G. Plötz, Elementarbuch, Ausgabe B; (V. IV.) und Kühn, Schulgrammatik (III—I).

6. **Hebräisch**: Vosen, Anleitung (O II, I).

7. **Englisch**: Tenderings Schulgrammatik.

8. **Geschichte und Geographie**: Die Lehrbücher von Pütz für mittlere und für

obere Klassen. Kanon der Jahreszahlen (IV—U II). Daniel, Leitfaden der Geographie (IV—O III). Debes, Atlas (VI—I).

9. **Mathematik und Rechnen:** Harms und Kallius, Rechenbuch (VI—IV). Bardey, Aufgabensammlung (U III—O II). Schwering, Lehrbuch.

10. **Physik und Naturbeschreibung:** Vogel, Leitfaden der Zoologie und Botanik (VI—III). Sumpf, Grundrifs (II, I).

II. VERFÜGUNGEN DER VORGESETZTEN BEHÖRDEN VON ALLGEMEINEREM INTERESSE.

29. März 1899. Der Berichterstatter wird beauftragt, dem in den Ruhestand getretenen Oberlehrer Dr. Fürth die Auszeichnung des Roten Adlerordens IV. Klasse zu übergeben.

29. März. Mitteilung eines Ministerial-Erlasses vom 14. März 1899, wonach die Direktoren der höheren Lehranstalten dahin angewiesen werden, dafs einem jüdischen Schüler, der bis zu seinem Abgange von der Schule an dem bei dieser eingerichteten jüdischen Religionsunterrichte ordnungsmäfsig teilgenommen hat und ein ihm über seine Gesamtleistungen in der jüdischen Religionslehre von dem jüdischen Religionslehrer selbständig ausgestelltes Schulzeugnis vorlegt, auf Wunsch ein kurzer Hinweis auf dieses Zeugnis in das Reifezeugnis unter „Religionslehre“ einzutragen ist.

5. Mai. Der Herr Minister übersendet 8 Exemplare des Werkes „Unser Kaiser“ zur Verteilung an würdige Schüler als Prämie. Dieselben wurden verliehen den Schülern Ortsiefer (O I), Bürgers (U I), Stahlschmidt (O II), Sondag (O II), Schmidt (U II), van Hout (O III), Kraetke (U III), Schellberg (U III).

25. Juni. Mitteilung eines Min.-Erlasses vom 23. Mai d. J., wonach nur solche Kandidaten des höheren Schulamts nach erlangter Anstellungsfähigkeit zum Unterrichte zugelassen werden dürfen, die in die Kandidatenliste einer Provinz eingetragen sind.

27. Juli. Die hohe Behörde übersendet im Auftrag des Herrn Ministers fünf Exemplare der kleinen Ausgabe der „Urkunde über die Einweihung der ev. Erlöserkirche in Jerusalem“ zur Verteilung an würdige ev. Schüler der Anstalt. Dieselben wurden verliehen den Schülern Neuber (O I), Müller (O II), Viebahn (O III), Klose (IV) und Busse (V).

23. August. Verfügung, wonach in der ersten deutschen Stunde nach den Ferien die Schüler darauf hinzuweisen sind, was das deutsche Volk den unsterblichen Werken Goethescher Dichtkunst zu verdanken hat.

26. August. Mitteilung eines Min.-Erlasses vom 16. August, wonach der Zeichenunterricht an den höheren Lehranstalten einer planmäfsig geregelten Aufsicht unterstellt wird.

4. Oktober. Die hohe Behörde übersendet im Auftrag des Herrn Ministers ein weiteres

Exemplar des Werkes „Unser Kaiser“ als Prämie für einen würdigen Schüler. Dasselbe wurde dem Obertertianer von Rottenburg verliehen.

8. Dez. Die Einführung des evangelischen Gemeindegesangbuchs und der biblischen Geschichte von Völker und Strack wird genehmigt.

9. Jan. 1900. Die hohe Behörde übersendet im Auftrag des Herrn Ministers ein Exemplar von Wislicenus „Deutschlands Seemacht, sonst und jetzt“ als Prämie für einen würdigen Schüler zur Feier des Allerhöchsten Geburtstags. Die Prämie erhielt der Oberprimaner Neuber.

18. Jan. Mitteilung eines Min.-Erlasses vom 9. Januar. Die Prüfungskommissionen für Einjährig-Freiwillige sind angewiesen, dafs jungen Leuten, die sich bereits als Extraneer das Reifezeugnis einer sechsstufigen höheren Schule in dem guten Glauben erworben haben, damit auch das Zeugnis für die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst zu erlangen, nach wie vor der Berechtigungsschein erteilt werde. Auch hinsichtlich der Zulassung zur Apothekerlaufbahn soll in diesem Sinne verfahren werden.

14. Febr. Mitteilung eines Min.-Erlasses vom 1. Februar, demzufolge die Leiter der höheren Lehranstalten geeigneten Falls die zur Universität abgehenden Schüler darüber aufklären sollen, dafs eine Anrechnung der zu Freiburg in der Schweiz verbrachten Studiensemester nicht erfolgen kann.

27. Febr. Die Ferienordnung für das Schuljahr 1900 wird folgendermafsen festgesetzt:

	Schlufs des Unterrichts:	Anfang des Unterrichts:
1. Pfingstferien:	Samstag, den 2. Juni.	Dienstag, den 12. Juni.
2. Sommerferien:	Mittwoch, den 8. August.	Donnerstag, den 13. September.
3. Weihnachtsferien:	Donnerstag, den 20. Dezember.	Donnerstag, den 3. Januar 1901.
4. Osterferien:	Dienstag in der Charwoche.	Mittwoch, den 24. April.

2. März. Die hohe Behörde übersendet im Auftrag des Herrn Ministers ein weiteres Exemplar des Werkes von Wislicenus, Deutschlands Seemacht, als Prämie für einen würdigen Schüler. Die Prämie erhielt der Untersekundaner Mentges.

6. März. Schüler können unter besondern Verhältnissen auch in zwei aufeinander folgenden Jahren trotz der in einem und demselben Hauptfach hervorgetretenen mangelhaften Leistungen versetzt werden, aber die Versetzung wird in der Regel nicht zum zweitenmale ohne die „Bemerkung“ erfolgen dürfen. Sollten die Klassenlehrer einstimmig der Ansicht sein, dafs schwerwiegende Gründe vorliegen, die auch das zweite Mal von der „Bemerkung“ abzusehen zwingen, so ist der Fall der hohen Behörde zur Entscheidung vorzulegen.

Zur Anschaffung wurde empfohlen: R. Sadebeck, Die Kulturgewächse der deutschen Kolonien. Jena 1898. — Wandtafeln deutscher Kriegsschiffe. Leipzig, Lang, 1899. — Übersichtskarte über die ehemaligen Gebiete, die im Jahre 1789 in der heutigen Rheinprovinz bestanden haben. 1898. Petersen, Deutschlands Ruhmestage zur See. München 1899. Richter, Schulwandkarte der Rheinprovinz. 1899.

III. CHRONIK DER SCHULE.

Der Unterricht begann am 13. April 1899, nachdem am 12. April die Aufnahme und die Aufnahmeprüfungen stattgefunden hatten.

Im Lehrerkollegium vollzogen sich folgende Veränderungen: Mit dem Beginn des neuen Schuljahrs nahm Prof. Dr. Luthe seine durch längere Krankheit unterbrochene Lehrthätigkeit wieder auf; den ihm überwiesenen griechischen Unterricht in O III B erteilte bis Herbst der Probekandidat am Städtischen Gymnasium Dr. Krüger. — Die Oberlehrer Füchtjohann und Borgafs wurden zur Wiederherstellung ihrer Gesundheit während des Sommers beurlaubt; ersterer wurde von dem wissenschaftlichen Hülfslehrer Kiefer, letzterer durch den wiss. Hülfslehrer Kösters vertreten. Nach Ablauf seines Kommissoriums wurde Kösters in eine etatsmäfsige Hülfslehrerstelle am Progymnasium zu Brühl berufen. Der Hülfslehrer Dr. Wirtz wurde auf ein Jahr beurlaubt, um eine Oberlehrerstelle an der Kgl. Maschinenbauanstalt in Duisburg zu versehen, seine Lehrstunden an der Anstalt erteilte im Sommer der Probekandidat Dr. Ruckdeschel, im Winter der Hülfslehrer Kiefer. Zur Fortsetzung des Probejahres wurde darauf ersterer dem Progymnasium zu St. Wendel überwiesen. Im Winterhalbjahr trat zur Erstehung der zweiten Hälfte seines Probejahrs der Kandidat des höheren Schulamts Lic. Lietzmann ein. Am Schlusse des zweiten Jahresdrittels erkrankte der Oberlehrer Dr. Holzhausen und wurde bis zum Schlusse des Schuljahrs beurlaubt. Mit seiner Vertretnng beauftragte die hohe Behörde die Seminarkandidaten Dr. Ottendorff und Steinmeister. — Der technische Lehrer Kerp wurde im Auftrag des Herrn Ministers zur Teilnahme an dem diesjährigen Fortbildungskursus für Zeichenlehrer in Berlin für die Zeit vom 4. November 1899 bis zum 1. April 1900 berufen. Seine Lehrstunden wurden dem Schulamtskandidaten Josef Keldenich übertragen. — Mit dem Schlusse des Schuljahres scheidet der Oberlehrer Prof. Dr. Fisch aus dem Verbande der Anstalt, um in den Ruhestand zu treten; seit 1879 hat er an der Anstalt in segensreicher Amtsthätigkeit gewirkt und durch seltene Pflichttreue und Berufsfreudigkeit sich ein ehrenvolles Andenken gesichert. Unsere aufrichtigsten Wünsche begleiten den verdienten Mann in die Tage der Ruhe. — Endlich wurde der Hülfslehrer Kiefer in eine Oberlehrerstelle an das Gymnasium zu Essen für das neue Schuljahr berufen.

Dem Pädagogischen Seminar wurden folgende Kandidaten des höheren Schulamts überwiesen: Paul Deiters, Dr. Josef Deschauer, Dr. Hermann Frankfurth, Dr. Erich Kaiser, Dr. Hermann Ottendorff, Rudolf Steinmeister.

Oberlehrer Dr. Siebourg trat am 10. März 1899 mit Genehmigung der hohen Behörde eine Studienreise nach dem Oriente an und verweilte auf den klassischen Stätten Griechenlands, auf Ithaka, einigen Cykladen und in der Landschaft Troas bis Ende Mai. Der wissenschaftliche Hülfslehrer Kösters wurde mit der Erteilung seiner Lehrstunden beauftragt.

Am 11. Mai, dem Himmelsfahrtfeste, führte Oberlehrer Dr. Becker 47 Schüler zur ersten h. Kommunion.

Am 25., 26. und 27. Mai tagte in der zu diesem Zwecke eingerichteten Aula der

Anstalt die siebente Rheinische Direktorenversammlung. Die Hauptberatungen betrafen den Turn- und den mathematischen Unterricht.

Am 13. Juli fand der allgemeine Ausflug der Schüler unter Leitung ihrer Lehrer nach schönen Punkten der Umgegend statt.

Am Schlusse des Sommerhalbjahres schenkte die Bonner Studentenschaft der Anstalt eine Kolossalbüste des Altreichskanzlers, Fürsten von Bismarck, eine hohe Zierde der Aula. Den Gebern sei auch an dieser Stelle herzlicher Dank für die schöne Spende ausgesprochen.

Das Sommerhalbjahr wurde am 15. August durch eine interne Goethefeier beschlossen, in welcher Oberlehrer Dr. Schunck die Festrede hielt.

Oberlehrer Dr. Rauschen nahm an dem diesjährigen archäologischen Kursus in Italien teil und war zu diesem Zwecke vom 1. Oktober bis 13. November beurlaubt; ihn vertraten für den Religionsunterricht Dr. Drammer, für die lateinischen und geschichtlichen Lehrstunden der Probekandidat Lic. Lietzmann.

Am 2. Dezember unterzog der Herr Geh. Regierungs- und Provinzialschulrat Dr. Deiters das hiesige Pädagogische Seminar einer eingehenden Revision und wohnte den Unterrichtsstunden der Kandidaten bei. Von diesen wurde Dr. Deschauer bereits am 30. November dem Gymnasium zu Cleve, Deiters am 10. Januar dem Gymnasium zu Kreuznach zur Aushülfe überwiesen.

Am 20. Dezember feierte die Anstalt die Jahrhundertswende durch einen Schulakt in der Aula. Oberlehrer Dr. Siebourg hielt die Festrede, welche in grofsen Zügen ein Bild der Entwicklung unseres Vaterlandes und der vom Gymnasium gepflegten Wissensgebiete entwarf.

Am 26. Januar 1900 beging die Anstalt die Vorfeier des Allerhöchsten Geburtstages durch Gesang und Deklamation. Die Festrede hielt Oberlehrer Dr. Kiel.

Zu den am 12. Februar eröffneten Sitzungen des hiesigen Schwurgerichts wurde Oberlehrer Dr. Schunck als Geschworener einberufen.

Im Laufe des Schuljahrs fanden nach der Anfertigung der schriftlichen Arbeiten zwei Reifeprüfungen statt, die eine unter dem Vorsitze des Herrn Geheimrats Dr. Deiters am 27. Juli, die zweite unter dem Vorsitze des Berichterstatters am 15. und 16. März.

Am 22., 23 und 24. März unterzog der Herr Geh. Regierungsrat Dr. Deiters das Gymnasium einer eingehenden Revision.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im ganzen ein günstiger; doch beklagt die Anstalt den Tod eines lieben Schülers: am 16. Oktober starb der Vorschüler August Sagné an den Folgen einer Gehirnentzündung.

IV. STATISTISCHE ÜBERSICHT.

A. Übersicht der Schülerzahl im Schuljahr 1899/1900.

	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Im ganzen	Vorschule
1. Bestand am 1. Februar 1899	50	36	59	64	62	57	71	50	57	506	60
2. Abgang bis zum Schlufs des Schuljahrs 1898/99	44	2	2	18	3	6	8	10	8	—	—
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1899	36	57	46	54	50	67	48	52	71	—	—
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1899	2	1	5	9	2	8	8	7	71	—	—
4. Bestand zu Anfang des Schuljahrs 1899/1900	38	58	51	63	53	76	56	59	71	525	51
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	1	1	3	2	1	2	1	2	13	2
6. Abgang im Sommerhalbjahr	4	4	4	2	1	3	3	2	4	27	2
7a. Zugang durch Versetzung im Herbst	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme im Herbst	—	2	2	1	2	—	3	1	5	16	4
8. Bestand zu Anfang des Winterhalbjahrs	34	57	50	65	56	74	58	59	74	527	55
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	—	1	—	—	—	2	—	1	4	2
11. Bestand am 1. Februar 1900	34	57	49	65	56	74	56	59	73	523	55
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1900	$19^{7}/_{12}$	$18^{10}/_{12}$	$17^{7}/_{12}$	$16^{10}/_{12}$	$15^{6}/_{12}$	$14^{6}/_{12}$	$13^{6}/_{12}$	$12^{1}/_{12}$	$11^{1}/_{12}$	—	$8^{4}/_{12}$

B. Religions- und Heimatsverhältnisse.

a) am Gymnasium.

	Kath.	Ev.	Isr.	Dissidenten	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs 1899	397	112	16	—	310	210	5
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs 1899/1900	395	116	16	—	315	208	4
3. Am 1. Februar 1900	391	116	16	—	314	204	5

b) an der Vorschule.

1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs 1899	33	17	1	—	35	14	2
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs 1899/1900	36	18	1	—	38	14	3
3. Am 1. Februar 1900	36	18	1	—	36	14	5

C. Übersicht über die Abiturienten.

a) Herbsttermin 1899.

Namen	Geburtsort	Geburtstag	Bekenntnis	Gewählter Beruf
1. Gödecke Felix	Marienforst	16. Nov. 1879	ev.	Heilkunde
2. Grafe Erich	Berlin	24. Febr. 1881	ev.	Naturwissenschaften
3. Mühlens Wilhelm Jakob	Bonn	10. Juli 1880	kath.	Elektrotechnik
4. Reinermann Heinrich Theodor	Hastenrath	14. Aug. 1878	kath.	Theologie

b) Ostern 1900.

1. Brungs Johannes	Mondorf	10. Mai 1877	kath.	Heilkunde
2. Coenen Georg Otto	Geilenkirchen	31. Juli 1880	kath.	Rechtswissenschaft
3. v. Dechend Alfred Hermann	Strafsburg	3. Aug. 1881	ev.	Ingenieurfach
4. Eversheim Max Heinrich Arnold	München-Gladbach	19. Apr. 1878	kath.	Schiffbau der kaiserl. Marine
5. Fasbender Franz Josef Maximilian	Düsseldorf	13. Apr. 1882	kath.	Rechts-u. Staatswissenschaft
6. Firle Rudolf Ernst Adolf	Bonn	14. Dez. 1881	ev.	Marine
7. Fritsch Karl Ernst	Halle a. S.	17. Apr. 1880	ev.	Heilkunde
8. Göbbels Karl Hermann Nikolaus	Waldbroel	25. Febr. 1881	kath.	Rechtswissenschaft
9. Holtwick Friedrich Wilhelm Theodor	Schalke	8. Aug. 1878	kath.	Geodäsie
10. Kraushaar Hermann Julius Hugo	Haus Ahr bei Vörde	23. Mai 1881	ev.	Marine
11. Leuwer Karl Hubert	Weilerswist	26. Juli 1881	kath.	Theologie
12. Linzbach Joachim Friedrich Hubert	Poppelsdorf	15. Juni 1881	kath.	Heilkunde
13. Möller Adolf Theodor	Münster i. W.	12. Juli 1879	kath.	Heilkunde
14. Neuber Emil Friedrich Wolfgang	Bonn	4. April 1882	ev.	Theologie und Philologie
15. von Niesewand Kurt Maria Joseph Hubert Albert	Bonn	12. Sept. 1879	kath.	Heerdienst
16. Ohmen Johann Heinrich	Bonn	4. Okt. 1880	kath.	Philologie
17. Ortsiefer Anton Hermann Josef	Bonn	16. Jan. 1880	kath.	Philologie
18. Penner Karl Friedrich Wilhelm	Poppelsdorf	6. Juni 1880	ev.	Rechtswissenschaft
19. Reinhold Johannes Hugo	Feldkirchen	10. Sept. 1879	ev.	Rechtswissenschaft
20. Roesen Hans Maria Martin	Bonn	23. Juli 1879	kath.	Heerdienst
21. Rondorf Johann Josef	Grav-Rheindorf	25. Sept. 1878	kath.	Heilkunde
22. Schumacher Peter genannt Paul	Poppelsdorf	3. Febr. 1881	kath.	Rechts-u. Staatswissenschaft
23. Stahl Heinrich Hubert	Endenich	12. Febr. 1880	kath.	Heilkunde
24. Sturm Jakob	Bonn	10. Sept. 1881	kath.	Elektrotechnik
25. Weidenhaupt Hubert Joseph	Eschweiler	3. Nov. 1880	kath.	Maschinenbaufach
26. Wiese Eberhard August Aloys Maria	Bredeney	9. Dez. 1880	kath.	Kaufmannsstand
27. Wiese Franz Theodor Rudolf Stanislaus Maria	Bredeney	27. Nov. 1881	kath.	Kaufmannsstand
28. Wüst Josef Friedrich Ludwig	Bonn	5. Juli 1879	kath.	Bankfach
29. Zillikens Karl Josef Hubert	Sinzig	5. Febr. 1879	kath.	Rechtswissenschaft

V. SAMMLUNG VON LEHRMITTELN.

1. Lehrerbibliothek

(verwaltet vom Oberlehrer Feldmann).

Geschenkt wurden: von Sr. Majestät dem Kaiser Wilhelm II.: Hohenzollern-Jahrbuch, herausgegeben von Paul Seidel, I. Jahrg. 1897, Berlin u. Leipzig. — Geschichte der deutschen Bildhauerkunst im 13. Jahrh. von Hasak, Berlin 1899. — Die deutsche Marine. Unter Zugrundelegung des neuen Flottengesetzes. Bearbeitet vom Oberleutnant Luiz Freih. v. Liliencron. Mit Illustrationen von Willy Stöwer, Berlin 1899; von dem Kgl. Ministerium: Petersen-Werner, Deutschlands Ruhmestage zur See. 20 Bilder mit Text, München 1899. — Die Wandlungen des astronomischen Weltbildes bis zur Gegenwart. Sonderabdruck aus den Mitteilungen der Vereinigung von Freunden der Astronomie und kosmischen Physik. Vortrag von Prof. W. Förster. — Zeitschrift für Schulgesundheitspflege von L. Kotelmann, XII. Jahrg.; von dem Kgl. Provinzial-Schulkollegium zu Coblenz: v. Schenkendorff-Schmidt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, Leipzig 1899. — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen in den Provinzen des Königr. Preufsen, Bd. 57, Berlin 1899. — O. Hertwig, Die Lehre vom Organismus und ihre Beziehung zur Socialwissenschaft, Rede gehalten in der Aula der Universität Berlin am 27. Jan. 1899. — W. Waldeyer, Zur Geschichte des anatomischen Unterrichts in Berlin, Rede gehalten am 3. Aug. 1899 in der Aula der Universität Berlin. — Im. Laz. Fuchs, Über das Verhältnis der exakten Naturwissenschaft zur Praxis, Rede geh. am 15. Okt. 1899 in der Aula der Universität Berlin. — Ulr. v. Wilamowitz-Moellendorff, Neujahr 1900, Rede gehalten am 13. Jan. 1900 in der Aula der Universität Berlin. — Ad. Wagner, Vom Territorialstaat zur Weltmacht, Rede gehalten am 27. Jan. 1900 in der Aula der Universität Berlin; von dem Rektorat der Rhein. Friedr. Wilh.-Universität: Chronik der Universität 1898/99; von dem National-Erziehungsbureau zu Washington: Report of the Commissioner of education for the year 1897—1898, Washington 1899; von dem Landgerichts-Kammerpräsidenten a. D. zu Bonn Herrn Karl Schorn sein Werk: Lebenserinnerungen. Ein Beitrag zur Geschichte des Rheinlandes im 19. Jahrh. 2 Bände, Bonn 1898, ferner Nachtrag: Zur Chronik der Stadt Essen, von K. Schorn, Bonn 1899; von der Verlagshandlung E. Strauss zu Bonn: Fortsetzung des Centralblatts für allgemeine Gesundheitspflege, XVIII. Jahrg.; von der Verlagshandlung G. D. Baedeker in Essen: Chorbuch des „Sängerhain", herausgegeben von A. Erk, Fr. Erk und W. Greef, Essen 1899; von dem Regierungsrat Herrn Dr. Joesten zu Bonn seine Schrift: Litterarisches Leben am Rhein, Leipzig 1899; ferner von anderer Seite: Cálculo binomial ó análisis trascendente del binomio. Obra original inédita del Dr. M. Garaycochea. Comentada por el Dr. F. Villareal. Parte primera, Lima 1898; Prof. Ludw. Weisser, Bilderatlas zur Weltgeschichte nach Kunstwerken alter und neuer Zeit. 4. Aufl. Stuttgart 1885; ferner die den Mitgliedern des VII. internationalen geogr. Congresses dargebotenen Bücher: M. Buchheister, Die Elbe und der Hafen von Hamburg; Otto Baschin, Bibliotheca geogr., Bd. V, Jahrgang 1896; Die deutsche Tiefsee-Expedition auf dem Schiff „Valdivia"; — Annalen des hist. Vereins für den Niederrhein, Jahrg. 1899; Jahrbuch des Vereins für niederdeutsche Sprachforschung, Jahrg. 1898; Fabarius, Nachrichten über die deutsche Kolonialschule Wilhelmshof zu Witzenhausen an der Werra; A. Wirth, Das Wachstum der Vereinigten Staaten von Amerika und ihre auswärtige Politik, Bonn 1899; Festbuch zur hundertjähr. Jubelfeier der deutschen Kurzschrift, herausg. von Dr. Chr. Johnen.

Angeschafft wurden: H. F. Helmolt, Weltgeschichte, 1. Band, Leipzig u. Wien 1899; O. v. Bismarck, Gedanken und Erinnerungen, 2 Bde., Stuttgart 1898; A. Zimmermann, Die Kolonialpolitik Grofsbritanniens, 1. u. 2. Teil, Berlin 1898 und 1899; Monumenta Germaniae historica. Poetarum latinorum medii aevi tomi IV pars prior Berolini MDCCCIC; P. D. Fischer, Italien und die Italiener am Schlusse des 19. Jahrh., Berlin 1899; Weltgeschichte in Umrissen, Federzeichnungen eines Deutschen, ein Rückblick am Schlusse des 19. Jahrh., 2. Aufl., Berlin 1898; D. theol. Otto Ritschl, Nietzsches Welt- und Lebensanschauung in ihrer Entstehung und Entwicklung dargestellt und beurteilt, 2. Aufl., Frei-

burg i. B. 1899; Dr. Karl Sell, Goethes Stellung zur Religion und Christentum. Vortrag mit Erläuterungen, Freiburg i. B. 1899; Hebbels Werke, herausgegeben von Dr. Karl Zeiss, 3 Bände, Leipzig u. Wien 1899; Ludw. Geiger, Berlin 1688—1840. Geschichte des geistigen Lebens der preufsischen Hauptstadt, 2 Bände, Berlin 1893—1895; W. Dörpfeld u. E. Reisch, Das Griechische Theater. Beiträge zur Geschichte des Dionysos-Theaters in Athen und anderer griechischer Theater, Athen 1896; Mushacke, Stat. Jahrbuch, XX. Jahrgang; Prof. Dr. Herm. Menge, Die Oden und Epoden des Horaz, 2. Auflage, Berlin 1899; Dr. Richard M. Meyer, Die deutsche Litteratur des neunzehnten Jahrhunderts, Berlin 1900; F. Förster, Kritischer Wegweiser durch die neuere deutsche historische Litteratur, Berlin 1900; E. Michael, Geschichte des deutschen Volkes, 1. u. 2. Bd., 3. Aufl., Freiburg 1897; Th. Ziegler, Die geistigen und socialen Strömungen des 19. Jahrh., Berlin 1899; P. Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch, II. Jahrg., 1898.

Aufserdem die Fortsetzungen von: Grimm, Deutsches Wörterbuch; Rethwisch, Jahresberichte; Jahresberichte für neuere deutsche Litteraturgeschichte; Zeitschrift für deutschen Unterricht; Historische Zeitschrift (v. Sybel); Geographische Zeitschrift (Hettner); Clemen, Kunstdenkmäler der Rheinprovinz; Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung; Litterarisches Centralblatt; Zeitschrift f. d. mathem. und naturw. Unterricht (Hoffmann); Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Zeitschrift für den evangel. Religionsunterricht; Deutsche Turnzeitung; Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte (Kehrbach); Die neueren Sprachen (Vietor); Jahrbuch der Naturwissenschaften (Wildermann), 14. Jahrg.; Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen, Bd. 54—59; Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Geschichte und deutsche Litteratur und für Pädagogik (Ilberg-Richter).

Für das pädagogische Seminar wurden geschenkt: von dem Kgl. Provinzial-Schulkollegium zu Coblenz: Ad. Beier, Die höheren Schulen in Preufsen und ihre Lehrer. Sammlung der wichtigsten hierauf bezüglichen Gesetze, Verordnungen und Verfügungen. Halle a. S. 1899; von dem Verfasser H. Kerp, Gymnasiallehrer in Bonn: Die erdkundlichen Raumvorstellungen, Berlin 1899; Vollmer, Vom Unterricht in der Muttersprache, Gütersloh 1897.

Angeschafft wurden: Kuno Fischer, Geschichte der neueren Philosophie, 9. Bd. (Schopenhauers Leben, Werke und Lehre), Heidelberg 1898; Dr. Georg Neudecker, Der deutsche Aufsatzunterricht auf der Oberstufe der Gymnasien, München 1899; Prof. Dr. F. Höfler, Methodische Entwicklung der Grundbegriffe der allgemeinen Erdkunde im Anschlufs an die nächste und weitere Umgebung als Einleitung für den erdkundlichen Unterricht, zunächst für die Sexta an höh. Lehranst., Frankfurt a. M. 1897; Das erdkundliche Pensum der Quinta an höh. Lehranstalten in Bezug auf Inhalt und Methode, 1. Teil, Grundzüge der mathemat. Erdkunde, Leipzig 1898; Paul Cauer, Grammatica militans. Erfahrungen und Wünsche im Gebiete des lat. und griech. Unterrichts, Berlin 1898; Karl Reinhardt, Lateinische Satzlehre, Berlin 1896; Dr. F. Oscar Weise, Charakteristik der lat. Sprache, 2. Aufl., Leipzig 1899; O. Klöpper, Englisches Reallexikon, 2. Bd., Leipzig 1899; P. Staude, Präparationen für den ersten Religionsunterricht in darstellender Form, 1.—3. Heft, Langensalza 1899; H. Schotten, Inhalt und Methode des planimetr. Unterrichts, 2. Bd., Leipzig 1893; A. Schoeffer, Die philos. Grundlagen der Herbartschen Pädagogik, Strafsburg 1900; Dr. Reinh. Köpke, Die lyrischen Versmafse des Horaz, 6. Aufl., Berlin 1899; Erw. Rausch, Geschichte der Pädagogik und des gelehrten Unterrichts in Abrissen dargestellt, Leipzig 1900; Ed. Spiefs, Erhard Weigel. Ein Lebensbild. Leipzig 1881; Aug. Israel, Die pädagogischen Bestrebungen Erhard Weigels, Zschopau 1884; Fr. Kretzschmar, Handbuch des preufsischen Schulrechts, Leipzig 1899; Kaemmel, Geschichte des deutschen Schulwesens, Leipzig 1882; P. Goldscheider, Die Erklärung deutscher Schriftwerke in den oberen Klassen höh. Lehranstalten, Berlin 1889; E. Sallwürck, Fünf Kapitel vom Erlernen fremder Sprachen, Berlin 1898; Ed. Norden, Die antike Kunstprosa vom VI. Jahrh. v. Chr. bis in die Zeit der Renaissance, Leipzig 1898; Windelband, Geschichte der Philosophie, 2 Bände.

Ferner die Fortsetzung von: Fries-Meyer, Lehrproben und Lehrgänge.

2. Schülerbibliothek

(verwaltet von dem Oberlehrer Dr. Schunck).

Das Buch der Erfindungen (Bd. V und VI 1899); Werra und Wacker, Aus allen Jahrhunderten (1899); Mauerhof, Kriegserinnerungen eines deutschen Kriegers (1899); Pappritz, Marius und Sulla (Gymn.-Bibliothek 31, 1899); Hirschberg, Ein deutscher Seeoffizier (I. u. III. Abt. 1897 u. 1898); Heyck,

Bismarck 1898; Schröder, Friedrich d. Gr.; Lange, Xenophon (Gymn.-Bibliothek 9—1900); Nelson, Heinrich Schliemann (1900); Pahl, Thomas Alva Edinson (1900); Wychgram, Schiller (1898); Palleske, Schillers Leben (1891); Harnack, Schiller (1898); Heinemann, Goethe (2 Bände 1895); Eine Samnlung von 24 kulturgeschichtlichen Aufsätzen (3 Bände); Hachtmann, Pergamon (Gymn.-Bibliothek 32—1900); Diercks, Nordisch-germanische Göttersagen (1894). Wickenhagen, Leitfaden für den Unterricht in der Kunstgeschichte; Nansen, In Nacht und Eis (2 Bände und Supplementband 1897); Söhns, Unsere Pflanzen (1899); Lutz, Wanderungen in Begleitung eines Naturkundigen (1899); Plufsmann, Himmelskunde (1898); Das neue Universum (20. Jahrgang); Lauff, Der Eisenzahn (1899); Greif, General York (1899); Kinkel, Otto der Schütz (1897); Manzoni, Die Verlobten; Bäfsler, Die schönsten Heldengeschichten des Mittelalters (5. Aufl.); Münchgesang, Der Altar des unbekannten Gottes; Münchgesang, Spartakus der Sklavenfeldherr; Münchgesang, Der Giefserbursch von Nürnberg (Bachemsche Sammlung).

3. Physikalischer Apparat

(verwaltet von Oberlehrer Beuriger).

Gasflammenmanometer, chemisches Harmonika, Elektrometer nach Kolbe, Röntgenröhre, 5 Halter für Glühversuche, Leitungsdraht und Polklemmen, Mang's Universalapparat (zweite Hälfte), 26 Projektionsbilder zur math. Geographie, Kolbenträger, Ergänzung des chem. Apparates.

4. Naturwissenschaftliche Sammlung

(verwaltet von Oberlehrer Schulte).

Kasten mit Mimikry-Präparaten; Sammlung von Erzeugnissen der deutschen Kolonien; Zippel- und Bollmann: Ausländische Kulturpflanzen III. 19 Glasphotogramme mit Kasten.

Geschenkt. Von Herrn Regierungsrat Dülberg: Psittacus undulatus, Ramphastus Toco, und 2 exotische Vögel.

5. Anschauungsmittel für den geographischen Unterricht

(verwaltet von Oberlehrer Borgafs).

Kiepert, Wandkarte von Italia antiqua.

Hemmleb, H., Anschauungsbilder aus der nordischen Mythologie (10 Nummern in Mappe), Weimar, Selbstverlag. Drei Grofsbilder der Kgl. Mefsbildanstalt (1. Athen, Erechtheion, 2. Maria-Laach, Kirche, 3. Trier, porta nigra), geschenkt vom Minister der geistl. etc. Angelegenheiten.

VI. STIFTUNGEN.

Am Gymnasium bestehen folgende Stiftungen:

1. Die Stiftung Minola, aus welcher jährlich 90 Mark an einen „dürftigen, durch Talent und Fleifs sich auszeichnenden Schüler aus den beiden oberen Klassen“ vergeben werden können: der Schüler mufs in Bonn geboren sein oder doch als eingeboren angesehen werden können.

2. Die Stiftung Breidenstein und Klein, aus welcher in jedem Jahre 43 Mark als Stipendium an einen Schüler vergeben werden können.

3. Die Schopenstiftung. Diese dient zur Unterhaltung des auf dem alten Kirchhof befindlichen Schopendenkmals; sofern aber die aus dem Kapitale fliefsenden Zinsen nicht für diesen Zweck gebraucht werden, sollen sie zur Unterstützung eines fleifsigen Schülers des Gymnasiums ohne Unterschied der Konfession verwandt werden. Das Kapital ist durch letztwillige Verfügung des im Jahre 1886 verstorbenen Fräulein Josefine Schopen um 600 Mark vermehrt.

4. Die Hans vom Rath'sche Stiftung. Aus dieser werden alljährlich etwa 232 Mark in zwei gleichen Teilen an zwei Schüler der Klassen Tertia bis Prima ohne Unterschied der Konfession verteilt.

5. Die Gymnasialkrankenkasse. Aus dieser Stiftung können zur Zeit 46 Mark an arme Schüler vergeben werden.

6. Die König'sche Stiftung, aus welcher „Lehrer, die am Gymnasium zu Bonn angestellt sind oder waren, aber durch Krankheit zeitweise oder für immer berufsunfähig geworden sind, oder Witwen und Waisen von Lehrern, welche am Bonner Gymnasium angestellt gewesen“, einen Zuschufs erhalten sollen. Die Zinsen betragen jährlich rund 450 Mark.

Anmerkung. Bewerbungen um die unter 1—5 genannten Stiftungen sind durch die Eltern der Schüler oder die Stellvertreter der Eltern an den Direktor zu richten, und zwar für die unter 1—4 angeführten bis zum 1. Februar jedes Jahres.

VII. MITTEILUNGEN AN DIE SCHÜLER UND DEREN ELTERN.

1. Am Mittwoch, den 4. April wird morgens 8 Uhr für die katholischen Schüler ein Schlufsgottesdienst in der Münsterkirche abgehalten.

2. Das neue Schuljahr wird am Donnerstag den 26. April morgens 8 Uhr mit einem Gottesdienst in der Münsterkirche für die katholischen, 8 Uhr 20 Minuten mit einer Andacht in der Aula für die evangelischen Schüler eröffnet.

3. Anmeldungen zur Aufnahme nimmt der Unterzeichnete während der Ferien, die erste Ferienwoche und die Ostertage ausgeschlossen, morgens 9—12 Uhr in seinem Amtszimmer entgegen. Bei der Anmeldung sind vorzulegen: 1) das Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Schule, 2) eine Bescheinigung über erfolgte Impfung oder Wiederimpfung, 3) der Tauf- oder der Geburtsschein. Der Eintritt in die Sexta kann nicht vor vollendetem neunten Lebensjahre erfolgen. Die Aufnahmeprüfung beginnt am Mittwoch, den 25. April, morgens 8 Uhr.

4. Auswärtige Eltern haben für angemessene häusliche Beaufsichtigung ihrer Söhne zu sorgen. Hinsichtlich der Wahl und jedes späteren Wechsels der Wohnung ist vorherige Rücksprache mit dem Direktor und dessen Genehmigung erforderlich.

5. In die durch Erlafs des Herrn Ministers vom 8. Januar 1896 errichtete, in organischem Zusammenhange mit dem Königl. Gymnasium stehende Vorschule finden Knaben ohne alle Vorkenntnisse nach zurückgelegtem 6. Lebensjahre Aufnahme. Die Vorschüler sind bestimmt, mit dem vollendeten 9. Lebensjahre in die Sexta des Gymnasiums überzugehen. Bei der beschränkten Anzahl der Vorschüler können Eltern und Angehörige derselben vertrauensvoll in den meisten Fällen nach der mitgebrachten Begabung und Entwicklung der vorgebildeten Kinder ein gedeihliches Fortschreiten und die ruhige Erreichung der Unterrichtsziele erwarten.

Bonn, März 1900.

Der Gymnasialdirektor
Dr. Contzen.